

# Großes Interesse am Zellentrakt

*Auch während der Schulferien durchgehend geöffnet*

■ **Herford.** Die Ausstellung aus Anlass der 80-jährigen Wiederverkehr der sogenannten Machtübernahme der Nationalsozialisten ist die bisher erfolgreichste der Gedenkstätte Zellentrakt.

Seit der Eröffnung im März haben nach Angaben der Organisatoren bereits knapp 1.500 Besucher, davon etwa die Hälfte Schüler aus dem Kreis Herford, sich die inszenierte Ausstellung mit zahlreichen Dokumenten, Fotografien, Zeitzeugenberichten und Originalen aus der Region angesehen.

Viele zeigten sich beeindruckt von den Inhalten und der Gestaltung der Ausstellung, insbesondere haben viele erstmals erfahren, wie schnell es auch in Stadt und Kreis Herford den Nationalsozialisten gelang, die Mehrheit der Bevölkerung auf ihre Ideologie einzuschwören. Es gelang schnell, mit Anreizen und Druck alle Lebensbereiche und Altersgruppen zu durchdringen. Die von den Nazis mit großem Aufwand inszenierte Stimmung „führte auch hier schnell zu großer Begeisterung und mindestens widerwilligem Mitma-

chen“, heißt es.

Vor allem die Tätigkeit der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt – knapp 50 Prozent aller Herforder waren dort einer Mitteilung zufolge Mitglied – war hoch anerkannt.

Auf der anderen Seite zeigt die Ausstellung deutlich die Verfolgung von Minderheiten und politisch Andersdenkenden, die beginnende Militarisierung und Kriegsvorbereitung. Schon Ende 1933 und noch mehr nach den sechs in der Ausstellung behandelten Jahren war kaum ein Aufbegehren, geschweige denn Ungehorsam oder Gegenwehr zu spüren. Selbst kleiner Widerstand wurde brutal gebrochen oder verlief im Sand. Die Ausstellung zeigt, wie erfolgreich und modern die Nazis mit ihren Strategien waren.

Die Ausstellung ist noch bis zum 15. Dezember zu sehen und auch während der Schulferien jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen für Gruppen und Schulklassen können unter Tel. (05221) 18 92 57 oder per E-Mail an [info@zellentrakt.de](mailto:info@zellentrakt.de) vereinbart werden.



**Propaganda:** Die Ausstellung zeigt, wie schnell Herford und das Reich nazifiziert wurden.

FOTO: RALF BITTNER